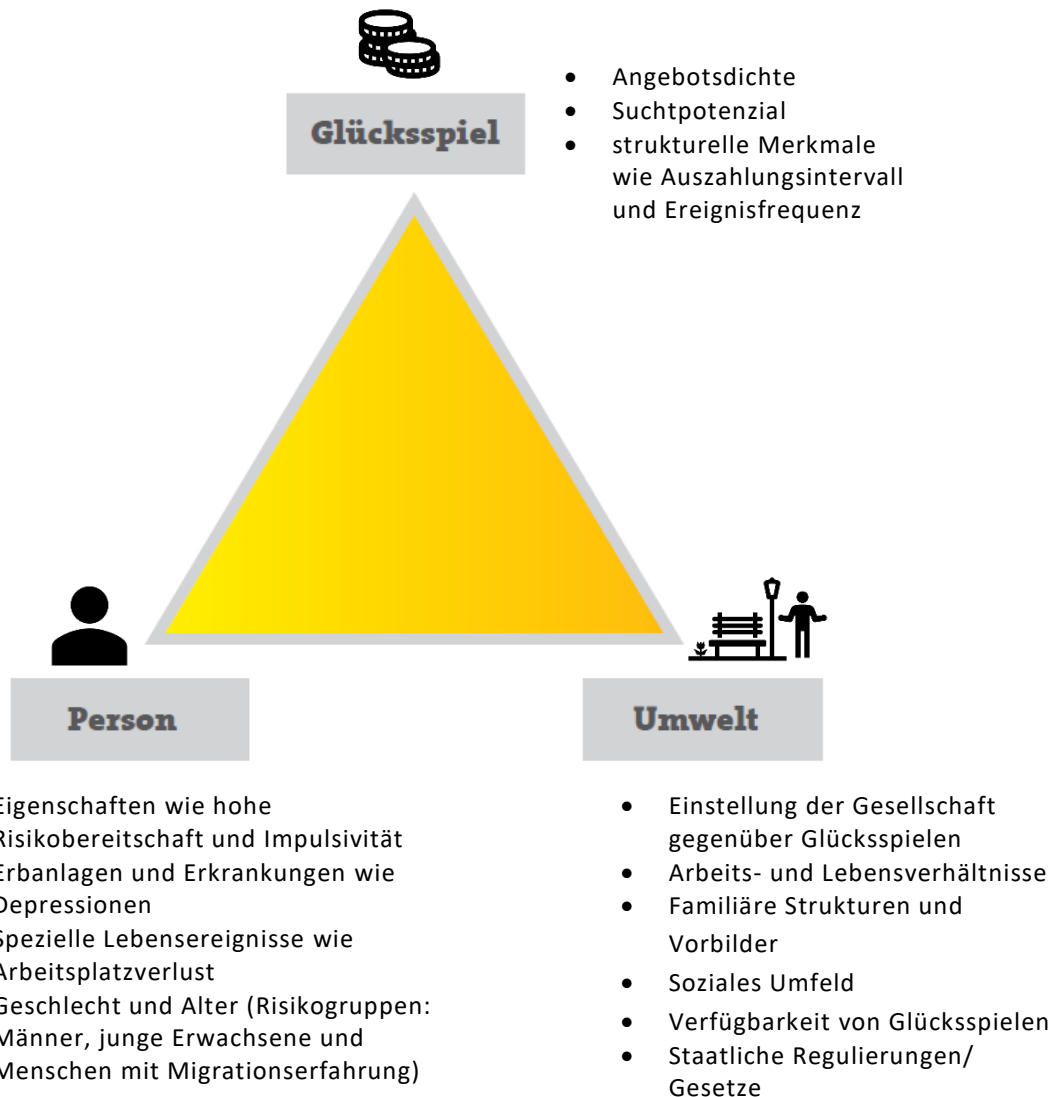


Das Drei-Faktoren-Modell der Suchtentwicklung

Warum machen Glücksspiele süchtig?

Bei der Entwicklung einer Glücksspielsucht treffen viele unterschiedliche Faktoren aufeinander. Ein Erklärungsmodell ist dabei das Drei-Faktoren-Modell der Suchtentwicklung. Diesem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass die Entwicklung einer Glücksspielsucht das Resultat der Wechselwirkungen von drei unterschiedlichen Faktoren ist. Oftmals wird dieses Modell daher auch als Suchtdreieck dargestellt. Es wirken die **Person** der Glücksspielerin bzw. des Glücksspielers, die **Umwelt**, in der die Person lebt, und das **Glücksspiel** miteinander als Ursache. Dabei können die einzelnen Faktoren mehr oder weniger stark ausgeprägt sein und in ihrer Wechselwirkung das Entstehen einer Glücksspielproblematik begünstigen.¹



¹ vgl. Meyer, G. & Bachmann, M. (2011): Spielsucht. Ursachen, Therapie und Prävention von glücksspielbezogenem Suchtverhalten. 3. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag, S. 70.